

Jahrestagung des SIKJM vom 11./12.9.2009  
Wenn Wörter LAUT werden  
Schriftlichkeit und Mündlichkeit in Kinder- und Jugendmedien

Abstract zum Vortrag von Bernd Dolle-Weinkauff:  
**Comics als spezifische Form von Schriftlichkeit**

Ein alter Mann schlurft scheinbar ziellos durch die Strassen von Manhattan, Dinge suchend, denen er neue Namen gibt, versucht eine neue Sprache zu kreieren und wird dabei von dem Krimiautor Daniel Quinn beobachtet und beschrieben: *Stadt aus Glas* von Paul Karasik und David Mazzuchelli nach dem 1985 erschienenen Roman von Paul Auster ist eine Graphic Novel, die von der Entäusserung sowohl durch Sprechen als auch durch Schreiben handelt. Von daher eignet sich dieses Werk ganz besonders zur Diskussion grundlegender Aspekte von Mündlichkeit, Schriftlichkeit und – nicht zu vergessen – Medialität des Comic. Die Entwicklung der Graphic Novel ist, wie zu zeigen sein wird, an einem Punkt angelangt, der gegenüber früheren standardisierten Formen des Comic neue Wege und differenziertere Konzepte erlaubt – wobei auch hier Grenzen aufscheinen. Als ein wesentliches Moment ist dabei die Tatsache zu berücksichtigen, dass der Comic als Rezeptionsvorgabe einerseits einen schriftsprachlichen Partialtext präsentiert, diesen jedoch integriert in eine ebenfalls als Textur anzusprechende Wort-Bild-Struktur, die von übergreifender Bedeutung ist.

### **Literatur**

Paul Karasik / David Mazzuchelli: Paul Austers Stadt aus Glas. Übers. v. Heike Drescher und Paul Scholz. – Berlin: Reprodukt 2006.

Dittmar, Jakob F.: Comic-Analyse. – Konstanz: UVK 2008

Dolle-Weinkauff, Bernd: Phänomen Comic-Roman. Zur Entstehung und Entwicklung der Graphic Novel. In: Kinder- und Jugendliteratur & Medien (2009), H. 3. S. 16-28